

# Der Kreistag des Landkreises Teltow-Fläming

---



Ausschuss für Landwirtschaft und Umwelt

## Niederschrift

über die 27. öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Ausschusses für Landwirtschaft und Umwelt am 08.11.2018 im Kreisausschusssaal, Am Nuthefließ 2 in 14 943 Luckenwalde.

### Anwesend waren:

#### **Ausschussvorsitzender**

Herr Danny Eichelbaum

#### **Stimmberechtigte Mitglieder**

Herr Helmut Dornbusch

Herr Felix Thier

Herr Winand Jansen

Herr Lars Wendlandt

Vertretung für Herrn Falk Kubitza

#### **Sachkundige Einwohner**

Herr Wilfried Krieg

#### **Beigeordnete und Dezernentin III**

Frau Dietlind Biesterfeld

#### **Beigeordnete und Dezernentin III**

Herr Siegmund Trebschuh

#### **Verwaltung**

Herr Dr. Manfred Fechner

Frau Katja Woeller

Frau Dr. Silke Neuling

Herr Johann Meierhöfer

## **Entschuldigt fehlten:**

### **Stimmberechtigte Mitglieder**

Herr Lutz Möbus  
Herr Peter Dunkel  
Herr Christian Grüneberg  
Herr Klaus Pape  
Herr Falk Kubitza

### **Sachkundige Einwohner**

Herr Manfred Dutschke  
Frau Silvia Fuchs  
Herr Andreas Jädicke

Beginn der Sitzung: 17:00 Uhr  
Ende der Sitzung: 18:15 Uhr

## **Tagesordnung:**

### **Öffentlicher Teil**

- 1 Eröffnung der Sitzung und Bestätigung der Tagesordnung
- 2 Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung vom 04.10.2018
- 3 Einwohnerfragestunde
- 4 Mitteilungen der Verwaltung
- 5 Nachfragen zum Erntebericht 2018
- 6 Auswertung des Jagdjahres 2017/2018
- 7 Gefahrgutbericht
- 8 Anfragen der Ausschussmitglieder

### **Nichtöffentlicher Teil**

- 9 Beschlussvorlagen
- 9.1 Gewährung von Zuschüssen aus der Gewinnausschüttung 5-3672/18-LR

## Öffentlicher Teil

### TOP 1

#### **Eröffnung der Sitzung und Bestätigung der Tagesordnung**

**Herr Eichelbaum** begrüßt alle Anwesenden zur 27. Sitzung des Landwirtschaft- und Umweltausschusses.

Die Tagesordnung ist einstimmig angenommen.

### TOP 2

#### **Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung vom 04.10.2018**

Es liegen weder schriftliche noch mündliche Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzungen vom 04.10.2018 vor. Damit ist die Niederschrift genehmigt.

### TOP 3

#### **Einwohnerfragestunde**

Es liegen weder schriftliche noch mündliche Anfragen von Einwohnern vor.

### TOP 4

#### **Mitteilungen der Verwaltung**

##### **Strukturveränderung in der Kreisverwaltung**

**Frau Biesterfeld:** Mit Amtsantritt von Herrn Meierhöfer, Amtsleiter des Landwirtschaftsamtes, ist das Landwirtschaftsamt dem Dezernat IV angegliedert worden. Gründe sind unter anderem die thematische Nähe zu den Themen des A 80 mit Tourismus und der Aufgabe Entwicklung des Ländlichen Raumes. Sie sind Bestandteil der Kreisentwicklung und der Wirtschaftsförderung. Zusätzlich schafft die geänderte Zuordnung einen Ausgleich der Steuerungsaufwände in den jeweiligen Dezernaten.

**Herr Meierhöfer** stellt sich kurz vor.

### TOP 5

#### **Nachfragen zum Erntebericht 2018**

Nachfragen sind nicht vorhanden.

### TOP 6

#### **Auswertung des Jagdjahres 2017/2018**

**Frau Woeller:** Ende Oktober 2018 ist die Vereinbarung über die Erlegungsprämie unterschrieben worden. Das Ministerium ist dabei nicht auf den Vorschlag eingegangen, auf die Wildursprungsscheine als Nachweis der Erlegung zu verzichten. Am 14. November findet dazu eine Beratung bei der Obersten Jagdbehörde statt, in welcher Details zur Umsetzung der Prämienauszahlung geklärt werden sollen. Fest steht, für jedes im aktuellen Jagdjahr erlegte Stück Schwarzwild, welches über der Strecke des Referenzjahres 2015/16 liegt, wird in 2019 auf Antrag eine Prämie von 50 € gezahlt.

Die Unterlagen zur Information zur Jagd im Landkreis Teltow-Fläming 2017/18 sind als Anlage im Protokoll enthalten.

**Herr Scharnagel:** Dieses Jagdjahr war geprägt von einem sehr nassen Sommer und Sturmereignissen im Herbst. Das kann mitunter ein Grund für die Streckenveränderungen bei einzelnen Wildarten sein. Außer beim Schwarzwild, bei dem eine deutliche Steigerung der Strecke zu verzeichnen war, sind die Strecken der anderen Schalenwildarten z.T. deutlich zurückgegangen (Rotwild, Damwild, Muffel- und wild).

Die Damwildpopulation nimmt stetig ab. Sie ist stark von der Anwesenheit des Wolfes abhängig.

Die Fallwildzahlen beim Muffelwild sind hauptsächlich den Wolfsrissen zuzuordnen. Das Muffelwild wird in naher Zukunft in unserer Region aussterben.

Beim Rehwild werden weiterhin mehr männliche als weibliche Stücke erlegt. Grund hierfür ist die Verlängerung der Jagdzeit auf den Rehbock. Für die Reduzierung der Population ist allerdings die Reduzierung des weiblichen Wildes ausschlaggebend. Rehe spielen eine große Rolle bei der Wildschadensproblematik im Wald. Zielführend wäre hier die Wiedereinführung des behördlichen Abschussplanes für Rehwild.

Die Schwarzwildstrecke ist im Vergleich zum Vorjahr um 21% gestiegen.

**Herr Thier:** Wie sieht die Ausbildung für Jagdscheininhaber U 18 aus sowie der Umgang mit Waffen?

**Herr Jansen:** Die Jägerprüfung ist identisch mit der für Jagdscheininhaber ab 18. Mit 16 Jahren ist es bereits möglich den Jugendjagdschein zu erwerben. Das Jagen mit Waffen erfolgt allerdings nur in Begleitung eines volljährigen und erfahrenen Jägers. Die Teilnahme an Gesellschaftsjagden ist allerdings nicht möglich.

**Herr Scharnagel:** Sie dürfen auch keine eigenen Waffen erwerben. Das ist erst ab 18 Jahren möglich.

**Frau Dr. Neuling** verweist ausdrücklich auf die Notwendigkeit der Probenabgabe an das Veterinäramt von Schwarzwild für anstehende Untersuchungen hin. Gezahlt wird 30 Euro pro eingereichte Probe. Das gilt für tot aufgefundene Wildschweine jeden Alters, aber auch für Unfallwild. Derzeit erfolgt durch uns eine Meldung an das Land, wieviel Tiere abgerechnet werden können. Ursprünglich stand Geld für 81 Proben bis zum Jahresende zur Verfügung. Bis Ende Oktober sind nur für 30 Proben abgefordert worden, sodass wir die Gesamtprobenzahl auf 50 reduzieren.

**Herr Jansen** weist noch mal explizit darauf hin, dass der Rückgang des Muffel- und Damwildes hauptsächlich durch den Wolf verursacht wird. Damit wird der angestrebten Biodiversität entgegen gewirkt. Die Landesregierung sollte erneut aufgefordert werden, beim Bund massiver und gezielter vorstellig zu werden. Die rasante Steigerung der Waschbärenpopulation ist auf einen fehlenden natürlichen Gegenspieler zurück zu führen. (Hat Herr Jansen so gesagt, die beiden Tierarten sind aber keine direkten Konkurrenten.)

**Herr Dornbusch:** Inwieweit findet auf Landesebene Monitoring hinsichtlich des Rehwildes und seiner Bestandsentwicklung statt? Sinnvoll ist der geregelte Abschussplan für das Rehwild, um den Wildschaden zu begrenzen und die Bestandsentwicklung im Auge zu behalten.

**Frau Woeller:** Die Jagdbehörde hatte bereits auf die möglichen negativen Entwicklungen hingewiesen, als durch Änderung des Bbg. Jagdgesetzes im Jahr 2014 die Herausnahme des Rehwildes aus der Abschussplanung beschlossen wurde. Nach 2 Jahren sollte die vorgenommene Gesetzesänderung evaluiert werden. Das Thema steht ebenfalls auf der Tagesordnung der Beratung bei der Obersten Jagdbehörde am 14. November.

**Herr Jansen:** Der Waschbär ist ein Problem, vor allem in den Ortschaften. Gejagt wird hier mit Lebendfallen. Das Aufstellen der Fallen auf befriedeten Grundstücken bedarf der Genehmigung durch die Untere Jagdbehörde und der Zustimmung des Eigentümers. Um dem Verwaltungsaufwand zu umgehen, werden Fallen illegal aufgestellt. Andere Bundesländer haben eine einfachere Regelung: Der Eigentümer kann auf seinem Grundstück die Fallenjagd selbst bzw. durch eine andere fachkundige Person ausüben lassen. Die Untere Jagdbehörde wird außen vor gelassen.

## **TOP 7**

### **Gefahrgutbericht**

**Herr Bleschke** stellt den Gefahrgut-Jahresbericht gemäß §8 Abs. 5 der Gefahrgutbeauftragtenverordnung 2017 vor. Der Bericht sowie die PPP sind dem Protokoll angefügt.

## **TOP 8**

### **Anfragen der Ausschussmitglieder**

**Herr Jansen:** Der Kreistag beschloss auf die Trichinenuntersuchungen zu verzichten. Die Landrätin entschied, dass das derzeit praktizierte Verfahren (Antragstellung mit Bescheid) angewendet wird. Die Beschlusslage gab das Auslaufen des Verfahrens zum Ende des Jahres vor. Gilt das auch für das Jahr 2019?

**Frau Dr. Neuling:** Die dem Veterinäramt bekannte schriftliche Ausfertigung der Landrätin, hinsichtlich der Einzelfallprüfung zur Befreiung von der Trichinenuntersuchungsgebühr, war zeitlich nicht begrenzt. Die Ursachen für die Einführung des Verfahrens haben sich seither nicht geändert. Daher ändert sich auch das Verfahren derzeit nicht.

**Herr Thier** bezieht sich auf den Jahresarbeitsplan der Ausschusssitzungen 2019, heute den Ausschussmitgliedern zugeteilt. Er schlägt Sitzungen außerhalb des Kreishauses vor.

**Herr Thier:** Seit der 44 KW 2018 ist ein Gutachten des wissenschaftlichen Dienstes des deutschen Bundestages in Kraft getreten. Es befasst sich dahingehend, dass sich Kommunen zu wolfsfreien Zonen erklärt haben. Solche Verfassungsbeschlüsse sind rechtswidrig und müssten entsprechend beanstandet werden. Ist die Kommunalaufsicht darüber bereits informiert?

**Frau Woeller** bittet Herrn Thier um die entsprechende Datei mit Einstellungsdatum.

**Herr Eichelbaum** sichert zu, dass der Ausschuss einige Sitzungen wieder in der Region an auswärtigen Örtlichkeiten halten wird.

**Herr Eichelbaum** bedankt sich bei allen Anwesenden und wünscht einen guten Heimweg.

Luckenwalde, 18.12.2018

---

Eichelbaum  
Ausschussvorsitzender

---

Brunnhuber  
Protokollantin